

Volks-Zeitung

erschient täglich zweimal, Sonntags, Feiertags und Montage einmal...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Garten-Ztg Techn.-Zeitung Witzblatt „U.K.“

Abnehmer: Allee 114, Schillerpark 4, Hohenbergstr. 7, Fehrbellin...

Strefemann in Berlin

Empfang durch den Reichsfinanzier und die Reichsminister - Berichterstattung beim Reichspräsidenten

Berlin, 23. September. (W. B.)

Reichsminister des Inneren Dr. Strefemann ist heute mit dem scharfplanmäßigen Zuge nachmittags um 5 Uhr in Begleitung von Staatssekretär Dr. Weismann auf dem Anhalter Bahnhof von Genf eingetroffen.

Zum Empfang waren auf dem Bahnhofsplatze erschienen: der Reichsfinanzier Dr. Marx, sowie die Reichsminister Dr. Weizsäcker, Dr. Gumbel, Dr. Gurtius und der augenblicklich in Berlin weilende deutsche Botschafter in Amerika, Freiherr v. Helldorf.

Auf Strefemanns Wunsch sollte von einem eigentlichen offiziellen Empfang des Reichsaussenministers bei seiner Rückkehr aus Genf abgesehen werden, aber es war selbstverständlich, daß der Reichsfinanzier und die Ministerkollegen das Bedürfnis fühlten, dem Außenminister bei seiner Heimkehr zu begrüßen.

Hindenburg dankt Strefemann

Der Reichspräsident empfing gestern nachmittags 6 Uhr den Reichsminister Dr. Strefemann zum Bericht über die Genfer Verhandlungen. Nach dem von Strefemann gehaltenen Vortrag dankte der Reichspräsident dem Reichsminister Dr. Strefemann für seine mühselige Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die jetzt anstehenden Verhandlungen zur Lösung der noch schwebenden schwierigen Fragen und zur baldigen Beilegung des Rheinlandes und des Saargebietes führen möchten.

Der Dank Hindenburgs an Strefemann, die Unterzeichnung der Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit, wird für deutsche nationale Ohren nicht übermäßig angenehm zu hören sein. Und soll es recht sein, wenn der „Reifer“ — trotz seines Briefes nach Genf — sich immer wieder erholich vernünftiger zeigt, als die ihn gewohnt haben. Um übrigen ist er recht angebracht, alle guten Wünsche für die außenpolitische Arbeit der nächsten Wochen zu haben.

Deinliches Echo

England zu Strefemanns Bemerkungen zur Kriegsschuldfrage London, 23. September. Die Aufnahme, die Dr. Strefemanns Bemerkungen über die Kriegsschuldfrage in England gefunden hat, zeigt, daß dieses die bestellte Frage ist, die überhaupt zwischen Deutschland und seinen früheren Feinden aufgeworfen werden kann.

Amtliche Erwiderung aus Paris

Keine Beeinträchtigung der deutsch-französischen Verhandlungen

Paris, 23. September.

Der „Quid'Oran“ hat heute in später Abendstunde folgende Erläuterung zu der Rede Strefemanns vor der Genfer deutschen Kolonie gegeben: „Die Rede Dr. Strefemanns kann die deutsch-französischen Unterhaltungen, die sich erst im Anfangsoktober befinden, in keiner Weise beeinträchtigen.“

Auf zur Abrüstungskonferenz!

Genf, 23. September.

Die heutige Vormittags-Sitzung der Völkerverversammlung fand im Zeichen der Abrüstungsfrage. Die dritte Kommission hat beschlossen, die Beschlüsse der Kommission ihrer Arbeiten beschleunigen soll, damit sie zu Beginn des nächsten Jahres über das Programm der Abrüstungskonferenz entscheiden könne, und zwar unter Bezugnahme auf die jeweiligen regionalen und allgemeinen Sicherheitsverhältnisse.

Schnelldienst

Die auf den Beginn des 22. September berechnete Grobhandelsindex des Reichsstands ist gegenüber dem 15. September von 127,4 auf 126,7 um 0,7 v. H. zurückgegangen.

Reichsbanner und Republikanischer Reichsbund

Hermann Schützinger

Die veröffentlichten nachfolgenden Artikel im Hinblick auf die bevorstehende Führung der Reichsbanner und des Reichsbundes sind als eigenständige Stellungnahmen zu verstehen.

Am kommenden Sonnabend und Sonntag tritt der Republikanische Reichsbund mit seiner Reichskonferenz und mit einer republikanischen Führertagung vor das Forum der Reichspresse.

Höhe Willensbildung und auf ein Ubergreifen der Reichsbannerbewegung auf das Gebiet der Staatsverwaltung und des öffentlichen Lebens der Nation ist zweifellos in der letzten Zeit eine Uade entstanden, die sich durch die große Bedeutung, die der kommende republikanische Führertrag des Reichsbundes jetzt schon findet, verdeckelt hat.

Diese Uade mußte entstehen; denn man kann nicht in der Sympathie der Republik von Anfang bis zu Ende im Fortschritt mit Trompeten blasen und mit Fahnen schwenken, ohne daß das Publikum sich nach einer etwas mehr temperierten Kost, nach einem Adagio des politischen Wohlwollens oder dem Staccato des satirischen Satophons besonnt und befaßt von so viel Pathos, nach Neuen verlangt.

Das Reichsbanner hat als technische Hilfsgruppe der Republik seine Spezialaufgabe bis jetzt vorzüglich erfüllt; nun ist es aber Zeit geworden, die großen Trommeln und das Schlägen der Republik aus dem Vordergrund der politischen Bühne wegzuräumen und diejenigen „technischen Hilfsgruppen“ wieder hervorzuholen, die nach dem Abflauen der Pathos-Atmosphäre für den stillen Kampf um die Verwaltung, die Justiz, die Schulen, Parteien und die akademische Jugend in erster Linie geeignet sind. Ihre Sammelbezeichnung ist bis jetzt die „Republikanische Gesellschaft“ gewesen.

Es ist richtig; man hat oft von der Arbeit dieser Organisation überhaupt nichts mehr gehört; zu Zeiten schien sie zu schlafen, und einen eigentlichen Erfolg hat sie nur in Mittel- und in Süddeutschland errungen. Im Osten und im Norden blieb sie zu wenig bekannt. Dort wußten viele von ihr nur, daß einige unserer besten Köpfe, die viel zu früh an unserer Front ausgeübenden Kampfmotoren Kornrad, Stinisch und Hugo Preuß Bundesvorsitzende des Reichsbundes gewesen sind.

Dieser „Reichsbund“ hat zweifellos die gefühligste Leitung von der Reichsbannerpartei aus — die Hauptgeschäftsstelle liegt leider immer noch in Frankfurt a. M. — ein politisches Arbeitsfeld und kann bei der Vorarbeit für Gelegenheitsworte in Preußen und im Reich, bei der Bildung von Parteien, sowie im Reich nicht die wirtschaftliche, republikanische Union gewisse Funktionen abzunehmen geben. Im übrigen hat man im Reichsbund schon immer recht gut gewußt, daß sein eigentliches Arbeitsgebiet die „Verwaltung“ und die „Gesellschaft“ ist!

Die Verwaltung und die Justiz von reaktionären Elementen zu säubern, ist selbstverständlich in erster Linie Sache der republikanischen Parteien. Mit politischen Argumenten allein ist aber oft herzlich wenig getan. Zum politischen Handeln muß hier als wertvolles Hilfsmittel der Republikanisierung die technische Kenntnis der Verwaltungsmaschinerie treten, um aus der Kampfröhre republikanischer Juristen, Polizeier und Mitarbeiter, Schulmänner, Verwaltungspraktiker und Techniker heraus den Parlament die Handhaben zu geben, um in gemeinamer Arbeit den unbeherrschbaren Teil der alten Bureaukratie aus der Verwaltung hinauszuräumen und durch einen vollwertigen Nachwuchs zu ersetzen. Dazu treten die unendlich wichtigen Aufgaben des „Reichsbundes“ auf dem Gebiet der „Gesellschaft“. Wenn es ihm nur einigermaßen gelingt, das deutsche Korpsstudententum und die heutige Wissenschafterei zu entlarven, in die Studentenchaft eine Welle zu legen und das Beamtentum der einseitigen Herrenseite mit Hilfe der politischen Parteien und ihrer „politischen“ Beamten zu bewegen, dann hat er allem schon einen Teil seiner Existenzberechtigung erreicht! Sein Zweck, daß diese Aufgaben von einem Reichsbanner — und wäre es noch so politisch gewürfelt und zur geistigen Führerschaft legitimiert — niemals gelöst werden können. Das kann nur eine zielbewußte geführt und in ihrer Oberleitung mit allen Mitteln der Antistudentenpolitik und der politischen wie gesellschaftlichen Massenfähigkeit ausgeführt werden, die sich auf ein Gezieltes hingebendes Bemühen und gesellschaftlichen und Gesellschaftsmenschen im ganzen Land zu führen vermag. Können wir, daß der „Reichsbund“ diese seine Aufgabe erfüllt und mit dem gleichen Eifer anpaßt, wie das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!

91 Millionen für die Erwerbslosenfürsorge in Preußen. In diesem Jahr vom preussischen Staat für die produktive Erwerbslosenfürsorge aufzubringen Mittel betragen 91 Millionen Mark. Die Zusatzen werden infolge der unbedeutendsten Wirtschaftslage noch weiter an die Gemeinden und Kommunalverbände für Notstandsarbeiten fortgesetzt werden. Das preussische

Die Tube mit der Zahncrème

von Hans Bauer

Als ich mir vor einigen Wochen frühmorgens die Zähne putzen wollte, da bemerkte ich, daß die Tube mit der Zahncrème ziemlich inhaltslos geworden war. Ich nahm mir vor, mir im Laufe des Tages eine neue Tube zu kaufen. Da ich inoffen an das Zahnputzen nur einmal am Tage denke, nämlich des Morgens, nach dem Aufstehen, erinnerte ich mich dieses Entschlusses erst am nächsten Morgen wieder. Ammerhin konnte ich der Tube mühselos noch genügend Creme für heute entlocken. Ich bedachte mich feiner und nahm mir die Auffrischung meines Gesichtshauts von neuem vor. Aber ich verzögerte wieder. Bezugs, wie ich auch am nächsten und am übernächsten Tage und dann während des Restes der Woche und während der neuen Verzugs. Ich dachte nur immer in eben dem Augenblick an die Tube, da ich frühmorgens an den Spiegel trat und mußte mich dann mit dem alten begnügen.

Am zweiten Tage nach meinem Entschlusse gab die Tube noch ziemlich awangolles eine genügende Crememenge her. Tags darauf mußte ich schon hart denken, um jenes weiche, kuschelige Gefühl zu mir zu pressen.

Am vierten Morgen entdeckte ich am unteren Teile der Tube eine leichte Anschwellung, die auf den Sitz von Creme deutete und die ich bisher übersehen hatte.

Am fünften Morgen strich ich den Rest der Anschwellung, die ich übersehen hatte, nach oben.

Am sechsten Morgen erkannte ich, daß unmittelbar am Ubergang des Tubenbündels in den Tubenverschluß, sich noch ein Cremeherd befand.

Dieser Herd lieferte mir auch am folgenden Morgen die Creme, die ich brauchte.

Darauf wagte ich eine Rudeltaste über die gepresste Welle. Eine gelbe Ausströmung schon ließ auf der Öffnung eine gestimmte, lange Wurzel erscheinen.

Um daselbe Resultat zu erzielen, mußte ich am folgenden Tage den Druck der Rudeltaste verstärken, wovonwegen ich morgens darauf bei der gleichen Anstrengung nur einige Millimeter weniger herauspressen konnte.

Am nächsten Morgen gerann ich die Tube und setzte die aufeinanderstehenden Welle auseinander; es entpulte sich mir ein

Neue Beweisangebote in Kottbus

Weitere Klärung im Landfriedensbruchprozess — Belastende Aussagen zurückgenommen

W. K. Kottbus, 23. September.

Im Laufe der heutigen Nachmittagsverhandlung im Kottbuser Landfriedensbruchprozess stellten die Verteidiger einen neuen Beweisangebot, der geeignet ist, über die Vorgänge, die sich am 2. Oktober 1925 in Jüterbock abspielten, die letzte Klarheit zu bringen. Der Antrag geht dahin, die drei Polizeibeamten aus Jüterbock, die am 2. Oktober auf dem Marktplatz in Jüterbock, auf dem die blutigen Krawalle sich abspielten, Wache hielten, und den Zivilisten Wehning als Zeugen nach Kottbus zu laden. In der Begründung dieses Antrages führten die Verteidiger aus, daß der Amalade Strahmig verschiedenen Bürgern in Jüterbock erzählt habe, daß die Polizeibeamten ihm kurz Zeit nach dem Vorfälle am 2. Oktober eine Schilderung des Sturmangriffes der Stahlhelmleute auf das Publikum gegeben hätten. In dieser Schilderung heißt es, daß die Stahlhelmleute, die nach ihrer Angabe vom Publikum belästigt wurden, die Polizeibeamten nicht um Schutz gegen die Belästigungen gebeten haben, sondern einfach an den Polizeibeamten vorbei in die Menge geschritten sind. Dieses Verhalten beweist, daß die Stahlhelmleute nicht in Jüterbock gehandelt haben, sondern in völlig überflüssiger Selbsthilfe.

Der Staatsanwalt hat das Gesicht, dem Antrag abzugeben, weil selbst, wenn die drei Polizeibeamten am Markt ausgeführt hätten, ihre Macht nicht ausreichte, die Wehningmänner, die Verteidiger wiesen in einer Replik darauf hin, daß die Autorität der Polizeibeamten, die außerdem Schulwissen trugen, wohl genügt hätte, um den eventuellen Angriff des Publikums auf den Stahlhelmleute abzuwehren. Der Staatsanwalt: Ich will nicht plädieren, ich muß aber sagen, daß der Stahlhelm eben wegen der Untätigkeit der Polizeibeamten zur Selbsthilfe gezwungen wurde. Das Gericht beschloß gegen die Ausführungen des Staatsanwalts, dem Beweisangebot stattzugeben.

Mit dem Fortschreiten der Beweisaufnahme klären sich auch die Gegenfälle, welche zwischen den Aussagen der Angeklagten und denen der Angehörigen der Reichsbanner bestehen. Besonders das Forderungsdurchschießen eine Provokation der Jütkauer beabsichtigt und unternommen hätten. Nun besteht vielleicht diese Behauptung dann zu Recht, wenn man annimmt, daß die Führer des jütkauerischen Ausschusses, welche sich hinter ihren Rücken abspielte. Bestätigt wird diese Annahme durch die Aussage des Zeugen Gärner, eines Arbeiters aus Jüterbock, der seiner Partei angehört, und der sich besonders sofort auch bereitwillig lassen mußte. Gärner erklärte, wie er sich als Zuschauer am Zuge bedingte hat und dabei beobachtet, daß der erste Teil des Forderungsdurchschießens zum Teil bemerkt, die zweiten Teil des Zuges bildeten, trugen ihre Fackeln nicht wie die ersten in der rechten, sondern in der linken Hand, die die Fackeln in der rechten Hand gehalten waren. Diese klar erkennbare Grund haben dann die Fackelträger (vielleicht die Zuschauer, die ihnen zu nahe am Fahndamm standen,

zurückzubringen) die Stämme in die Zuschauerreihen hinein geschoben. Diese Aussage stimmt ganz genau mit denjenigen überein, die der Zeuge Paesler macht. Ihm wurde bei diesen Vorgängen

mit einer brennenden Fackel ins Auge geschlagen.

Der Angeklagte Freitag, der neben ihm stand, hatte daraufhin versucht, ihn vor weiteren Zerschmetterungen zu beschützen, und hat dabei eine andere Fackel, die sich bei beiden entgegenstellte, zur Seite geschlagen. Auch darüber, wie sich dieser Zwischenfall auswirkte, wurde der Zeuge Gärner ziemlich genaue Angaben gemacht. Demnach wurde aus denen am dem Zuge erwiderte wurde: „Ihre Bluthunde wollten die Fackeln haben, aber die Fackel feigt ihr nicht.“ Dann erwiderte vom Marktplatz her drei Revolverfische, ein Trommelwirbel erklang, die Stahlhelmleute machten fertig und führten in die Zuschauermenge ein. Auch an die Einzelheiten dieses Sturmangriffes vermag sich der Zeuge Gärner ganz klar zu erinnern. Er hat zum Beispiel gesehen, wie der Stahlhelmführer Welle wie rasend geworden und einen Knüttel auf einen Menschen einzuwerfen, der am Boden lag. Der letzte Teil dieser furchtbaren Vorgänge ist die beste Illustration der auf diese Weise, die er während der getragenen Verhandlung ist: „Der Landgerichtsdirektor, als wir erst einmal zur Mäherung geführt waren, gab es natürlich kein Halten zu machen.“

Von den übrigen Zeugenangaben des heutigen Verhandlungstages ist von dem Zeugen Freitag, derjenige des Arrestantenführers Freitag, der ebenfalls Zeuge der Vorgänge war, wurde in dem ersten Instanz in besonders schwerer Weise den Reichsbannermann Kleiß belastet, der darauf wegen der Revolververwendung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Kleiß soll einem der Zeugen eine Aussage gemacht haben, die sich auf den heutigen Verhandlungstag hielt Dinge seine Aussagen aus der ersten Instanz nicht mehr anzuerkennen, auf Befragen gab er zu, daß Kleiß, als er den Arm erhob, schon gar zu blutete. Ob Kleiß überhaupt geschlagen wurde, gab er aber ohne weiteres zu, doch er selbst (Kleiß) an den Schlägerinnen stark beteiligt war.

Staatsministerium beabsichtigt, dem Landtag bei seinem Zusammenritt eine Vorlage über Arbeitsbeschaffung über den vom Reich vorgesehenen Rahmen hinaus vorzulegen.

Die Kaffeler Pfarrer freigesprochen

Fünfjährige Verhandlung

Kassel, 23. September.

In dem Disziplinarverfahren gegen die beiden Kaffeler Pfarrer Bachmann und Schaff, das die Kirchenbehörden gegen ihre Stellung in der Frage der Disziplinierung eingeleitet hatten, und gegen das in der gesamten Presse lebhaft protestiert wurde, fällt heute die Kammer der Kaffeler Kirchenregierung ihr Urteil. Die beiden angeklagten Pfarrer wurden freigesprochen. Selbst der Vertreter der Anklage hatte in der fünf Stunden dauernden Verhandlung nur die geringste Erbhörungstrafe beantragt.

Man kann nicht leugnen, daß man über diesen verantwortlichen Beschluß, der ja an sich eine ganz glatte Selbstverständlichkeit bedeutet, freudig erkaunt sein muß, denn es ist ja allgemein so weit gekommen, daß man sich von den

evangelischen Kirchenbehörden der reaktionären Strömung versehen muß. Es ist natürlich ein lining unangenehm, daß überhaupt ein Disziplinarverfahren eingeleitet ist, aber wir wollen behaupten sein und uns freuen, daß die hohen Kirchenbehörden sich über Nacht wenigstens einmal wieder zur Vernunft befehligt haben.

Vor Spaniens Wandlung?

Neue Regierung — neue Außenpolitik

Paris, 23. September.

Die „Chicago Tribune“ meldet aus Paris, daß in den letzten Tagen ein großer Fortschritt bezüglich der Bildung einer neuen spanischen Regierung und einer Neuorientierung der spanischen Außenpolitik, die Spanien es erlauben würde, seinen alten Platz unter den Nationen wieder einzunehmen, gemacht worden ist. Die Beratungen zwischen der Regierung und dem König in San Sebastian sind in aller Eile vor sich gegangen, und General Primo de Rivera ist möglich wieder nach Madrid zurückgekehrt. Aus verschiedenen Gründen ist ungewissen, ob sich eine solche Veränderung vollziehen und daß noch vor Ende einer Woche eine Reorganisation durchgeführt werden wird. Die Tatsache, daß der König eine Unterbrechung mit dem früheren Minister Sanchez Guerra hatte, dem einzigen Mann, der es gewagt hat, in seiner Opposition gegen den Diktator zu beharren, ist bezeichnend. Man wisse zwar nicht genau, was in dieser Unterbrechung gesprochen worden ist, aber es ist wahrscheinlich, daß der König dem früheren Minister um seine Mitarbeit ersucht hat.

Rondelis will zurücktreten

Parlamentswahl am 24. Oktober

Wien, 23. September.

Am dem Vornwurf zu begegnen, daß seine Regierung eine Parteiregierung sei und daß die Oktoberwahlen also nicht unparteilich durchgeführt werden können, wendet sich heute Rondelis in einem Aufruf an das großösterreichische Volk und erklärt, er verzichte für die Zukunft auf jede politische Betätigung, werde seine Partei auflösen und seinen Freunden raten, sich anderen politischen Parteien anzuschließen. Rondelis sagt, die historische Stunde, die Griechenland gegenwärtig durchlebe, gebiete, die Parteieressen hinter die patriotischen Ziele zurückzuführen. Er hoffe, daß seine Selbstauflösung zur Gründung der innerösterreichischen Republik und zur Sicherung des republikanischen parlamentarischen Regimes beitragen werde. Seine Entlassung werde hoffentlich auch auf die Erneuerung des Reiches zurückzuführen. Rondelis fügt mündlich hinzu, sein Verzicht bedeute ein schmerzvolles Opfer für ihn, denn seine Verantwortung entsprechend hätte ihn eine gewonnene parlamentarische Mehrheit genau so befristet wie eine gewonnene Reichshälfte. Seine Regierung sei also jetzt eine unparteiische Geschäfteregierung und werde als solche die Wahlen durchführen. Er hoffe, auch das Ausland werde so die seine Ubergangung gewinnen, daß tatsächlich eine demokratische Betätigung, wurde seine Partei auflösen und seinen Freunden raten, sich anderen politischen Parteien anzuschließen. Rondelis sagt, die historische Stunde, die Griechenland gegenwärtig durchlebe, gebiete, die Parteieressen hinter die patriotischen Ziele zurückzuführen. Er hoffe, daß seine Selbstauflösung zur Gründung der innerösterreichischen Republik und zur Sicherung des republikanischen parlamentarischen Regimes beitragen werde. Seine Entlassung werde hoffentlich auch auf die Erneuerung des Reiches zurückzuführen. Rondelis fügt mündlich hinzu, sein Verzicht bedeute ein schmerzvolles Opfer für ihn, denn seine Verantwortung entsprechend hätte ihn eine gewonnene parlamentarische Mehrheit genau so befristet wie eine gewonnene Reichshälfte. Seine Regierung sei also jetzt eine unparteiische Geschäfteregierung und werde als solche die Wahlen durchführen. Er hoffe, auch das Ausland werde so die seine Ubergangung gewinnen, daß tatsächlich eine demokratische Betätigung, wurde seine Partei auflösen und seinen Freunden raten, sich anderen politischen Parteien anzuschließen.

Zum 18. deutschen Reichstag findet in der Stadt und Herrschaft von Bismarck am Sonntag, 2. Oktober, ein Festgottesdienst statt, in welchem das Vermächtnis des Reichstagspräsidenten an die Nation zu verlesen wird. Der Reichstag wird am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr im Reichstagsgebäude in der Stadt Bismarck, in einer öffentlichen Sitzung (Gottesdienst) von dem Reichstagspräsidenten (Graf v. Helldorf) eröffnet werden. Der Reichstag wird am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr im Reichstagsgebäude in der Stadt Bismarck, in einer öffentlichen Sitzung (Gottesdienst) von dem Reichstagspräsidenten (Graf v. Helldorf) eröffnet werden. Der Reichstag wird am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr im Reichstagsgebäude in der Stadt Bismarck, in einer öffentlichen Sitzung (Gottesdienst) von dem Reichstagspräsidenten (Graf v. Helldorf) eröffnet werden.

Der Reichstag wird am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr im Reichstagsgebäude in der Stadt Bismarck, in einer öffentlichen Sitzung (Gottesdienst) von dem Reichstagspräsidenten (Graf v. Helldorf) eröffnet werden. Der Reichstag wird am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr im Reichstagsgebäude in der Stadt Bismarck, in einer öffentlichen Sitzung (Gottesdienst) von dem Reichstagspräsidenten (Graf v. Helldorf) eröffnet werden. Der Reichstag wird am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr im Reichstagsgebäude in der Stadt Bismarck, in einer öffentlichen Sitzung (Gottesdienst) von dem Reichstagspräsidenten (Graf v. Helldorf) eröffnet werden.

A. WERTHEIM

Leipziger Platz Königsstraße Rosenthaler Straße Moritzplatz

Boa-Lie
Zitronen-
Gärungsgetränk
Verkauf: Drogen-Abteilung
Aussschank: Erfrischungsraum

Lebensmittel

Soweit Vorrat. Leicht verderbliche Artikel können nicht zugesandt werden

Frisches Fleisch
Rückenfilet u. Linsen Brust 95 Pf.
dicke Rippe, Pfund 90 Pf.
Hammelkeule 110
Kalbskamm u. Brust 88 Pf.
Schmorfleisch und Rostbraten mit Knochen, Pfund 95 Pf.
Schweinebauch u. Rücken in Belege, Pfund 100
Schweinkamm u. Blatt, Pfund 113
Käbber Speer u. Kamm Pfund 130
Prima Ochsenfleisch gefr. Pfund 58 Pf.

Fische
Bratschollen Pfund 10 Pf.
Seelachs ohne Kopf, ganze Fische Pfund 15 Pf.
Grüne Heringe Pfund 18 Pf.
Kabeljau ganze Fische Pfund 17 Pf.
Schellfische Pfund 24 Pf.
Langfische ohne Kopf, ganze Fische Pfund 28 Pf.
Frische Barse Pfund 55 Pf.
Zander gefroren Pfund 75 Pf.
Lebende Bratthechte Pfund 90 Pf.
Lachs gefroren, ganze Fische Pfund 140

Butter u. Käse
Margarine Pfund 0,56
Kokosfett 1 Pfd.-Taf. 0,65
Schweineschmalz 0,84
Griebenschmalz Pfund 0,98
Wolkerbutter Pfund 1,70
Tafelbutter Pfund 1,84
Dänische Butter Pfund 2,08
Limburger Pfund 0,54
Allgäuer Stang Pfund 0,65

Obst u. Gemüse
Kochbirnen 3 Pfd. 0,10
Tomaten 3 Pfd. 0,20
Butterbirnen Pfund 0,08
Beurre blanc Pfund 0,10
Gute Luise Pfund 0,18
Müßli große, Pfund 0,14
Goldparmanen Pfund 0,18
Reinette graue, Pfund 0,18
Goldwin Pfund 0,32

Kolonialwaren
Kartoffelmehl Pfund 0,19
Java-Reis Bruch, Pfund 0,24
Auszugmehl 5 Pfund-Beutel 1,30
Olympia-Hühner-Bouillon-Würfel Dose 10 Würfel 0,50 20 Würfel 0,95 30 Würfel 1,25
Gebrannter Kaffee ohne Röstzeit
Konsum-Mischung Pfund 2,40
Haushalt-Misch, Pfund 2,60
Sonder-Misch, Pfund 3,00
Olympia-Misch, Pfund 3,40
Spezial-Mischung mit 20% Bohnenkaffee 0,76

Holländischer Kakao Marke Kamphuis in Milchdosen
3 Pfd. 2,90 1 Pfd. 1,60 1/2 Pfd. 80 Pf.
Schokolade Vollmilch, Milch, Schmelz, sortiert 1 1/2
Orangen 95 Pf. Pfund
Erdbeer 115 Pfund
Aprikosen 135 Pfund

Räucherwaren
Fettbücklinge Pfund 0,35
Schellfische Pfund 0,32
Flundern Pfund 0,40
Seelachs Pfund 0,42
Bücklinge Kieler Pfund 0,48

Geflügel
Junge Gänse Pfund 1,15 0,95
Suppenhühner Pfund 1,25 0,98
Junge Hühner Pfund 1,40
Poulets Stück 1,40 1,65
Hirschfleisch Pfund 0,45 an

Konserven
Karotten geschälte 0,42
Junger Spinat 0,50
Gemüseerbsen 0,62
Junge Erbsen 0,92
Junge Erbsen sehr fein 1,68
Gemischt. Gemüse 0,90
Rote Rüben 0,50
Kirschen ohne Stein 1,15
Ananas Extra-Quantität 1,80
Gulasch u. Rindfleisch 1,35
Milch gehalt Dose 0,24
Gelsardinen 30, 48, 76 Pf.

Wurstwaren
Blutwurst Pfund 0,75
Leberwurst Pfund 0,75
Landleberwurst Pfund 1,20
Rotwurst Pfund 1,20
Metzwurst Pfund 1,45
Mortadella Pfund 1,45
Jagdwurst Pfund 1,50
Speckwurst Pfund 1,05
Sülzwurst Pfund 1,05
Fleischwurst Pfund 1,20

Wein
Preis für 1/2 Flasche ohne Glas
Edelapfelwein Borsdorfer, sehr mild 0,55
1922 Einkircher milder Tischwein 0,80
1922 Berncasteler 0,83
1924 Käßler Pflcher stahlig, pikant 0,95
1922 Waikammer-Oberhaardter sehr blumig, mild 1,00
1922 Liebraumlich lieblich, fordernd 1,10
1922 Lieserer Niederberg sehr süßig 1,35
6 Sorten Wein vom Faß zu Extra-Preisen
1921 Oppenheimer voll und kräftig 1,50
1922 Piesporter Falkenberg blumig, pikant 1,80
1920 Forster Straße Wachs. Wieserwein sehr mild und fein 1,75
1924 Rudesheimer Berg Spätlese schöner schmeckender 2,00
1923 St. Justin einer spez. Reifezeit 1,25
1921 Mettenheim, Michelberg Wachs. Mühl 1,65
1922 Chät. Cap de Haut Hts. Korbwin
1922 Chät. Cap de Haut Prop. Lesaux eleganter Bordeaux 2,15

Stadt Küche Leipziger Platz Lieferung v. Festessen zu allen Gelegenheiten
Malossol-Kaviar großkrönig, 1/2 Pfund 5,50
0,65 Halben Salat Pfund 1,20
Gemüsesalat Pfund 1,40
Heringsalat Pfund 1,00
Krabben Salat Pfund 1,60
Hummer-Mayonn. 6,00

Im Wintergarten, Leipziger Straße
Ausstellung und Verkauf von **Kaktien**
Reichhaltige Sortimente, Topf v. 0,35 an

Staatstheater.
Ständesopern, 7 1/2 Uhr: Schauspielschau am Platz der Republik 8 Uhr.
70. R. S. Oberon. Die Räuber.
Schillertheater Charlottenburg.
8 Uhr: Peer Gynt.

Direktion: Max Reinhardt.
Deutsches Theater.
8 1/2 Uhr: Norden 1038 - 8 Uhr: Androklos und der Löwe von Bernard Shaw.
Regie: Erich Engel.
Curt Götz, Valetti, Homolka, Walburg, Braunewitz, Biersfeldt, Urah, v. Meyerink, Wolfgang, Hörbiger, Walter.
Kammerspiele, 8 Uhr: Norden 1038 - 8 Uhr: Und Pippa tanzt . . . von Gerhart Hauptmann.
Regie: Hans Hilpert.
van Eyck, George, v. Winterstein, Wicman, Schroth, Wolzast, Walter.
Die Komödie, 8 Uhr: Blumenek 24/1738.
Die Gefangenen mit Jean v. Bouvier. Regie: Max Reinhardt.
Helene Thälmg, Dagover, Moberg, Deutsch, Loos, Otto, Wolle.

Volksbühne. Th. u. Schiffbauert.
8 1/2 Uhr: Die Blüchlein. 8: Das Drama des 21. Uhr: 2. u. 3. Male unbekannt. Soliman Faust. Melngast, Hadank, Steinrück.Kreuzmann, Bauer, Hei.

Städtische Oper
Berlin-Charlottenburg.
7 1/2 Uhr: Turan IV. A-Preis.
Otto u. Theophano.

Saltenburg-Bühnen
Deutsches Künstler-Theater
8 1/2 Uhr: Die Burg. Franziska Ring, Hermann, Hübner, Weigel, Tiller, Amend, Howe.
Lesing-Theater
8 Uhr: Cromwell
Kügler, Binder, Granach, Franck, Pöring, Schaufuss, Scherck, Schrock.
Lustspielhaus
8 1/2 Uhr: Kukuli
Carlin Hoher, Olga Limburg, Burg, Skydelski, Zilzer, Sternberg.

Theater am Kurfürstendamm
8 Uhr: Das gute Geschmacks Die Revue der reisenden Musik von H. Nelson.
Es geht schon besser
8 1/2 Th. 1. d. Klosterstrasse. Nur noch 4 Tage:
Schneider Wibbel.
Paul Henckels, Grottesky, Balder, Vorzeiger 10 % v. Kassapreis.

Berliner Theater
Wühlstr. 178, 171, 172.
8 Der Riesenmühl bei 8
Faulkum und Dress.
Miss Amerika
Les Seldi, Siegf. Arno, Oak Karweis, Edith Schollens, Selma Sobel, F. Beckmann, Clubbes, J. Rehe S.M. Orsch, Sess. 8 M. Park-Fant. 3/2

Deutsche Volksbühne S:
1. Th. 1. d. Kommandantenstrasse.
Der schwarze Engel.
Sonntag, nachts 9 1/2 Uhr.
Die nährischen Verwandten.

Täglich 8 1/2 Uhr:
Th. 1. Admiralsplatz
Die neue
Haller-Revue
„An und aus“
6. Woche.
Sonntag 7. Vorst. 2 Uhr 30 Min. 8 1/2 Uhr.
Tägliche Lachspiele, Schallens, Preis von 2.- bis 16.- M.
Vorverkauf ununterbrochen für die ganze Woche.

8 1/2 Uhr: Trianon-Theater
Der milde Theodor städtisch.

Konische Oper.
Direktion: Hans Otto Rosen
Der grosse Operettenerfolg
Adrienne
Täglich 8 1/2 Uhr
mit Sarah Dorn, Wini, Blau, Bosticher, Hell.
Vorverkauf ununterbrochen v. 10 Uhr an.

8 1/2 Uhr: Winter-Variete Garten
Lola Menzell
ein Tanzphänomen
Friedenspreise - Rauchen gestattet!
Sonntags 9 - Ermässigte Preise!

KRONE
nur noch 12 Tage
bis 5. Oktober
Kaiser - Allee
Nahle Bestienstr.
Täglich abends 8 Uhr
Sonntag u. Sonntag
2 Vorstellungen
nachm. 4 und abends 8 Uhr.
Preis nur Sitzplätze, von 60 Pf.-10 Mk.
Vorverkauf ununterbrochen ab 10 Uhr
Circuskasse, A. Wertheim und K. d. W.
Tiere u. a.
2 Giraffen 24 Elefanten, 2 Seebären
sowie Tiger- und Abnormitätenschau
Täglich ab 10 bis 7 Uhr geöffnet.
Haubtierfütterung 11 Uhr.

8 1/2 Uhr: SCALA
Kurfürst 64/6
Internationales
Variete
Sonntag 3.30 bis 6.30 Uhr
Preis das volle Programm.

Casino-Theater 8 1/2 Uhr:
Was Liebe voran.
Gutschein für Fant. 1 Mk., Sessel 1,50.

Winter-Garten
Lola Menzell
das unerreichte Tanzphänomen
im Rahmen des grossen
1. September-Spielplans:
Friedenspreise! Rauchen gestattet!
Sonntags 9 - Ermässigte Preise!

Thalia-Theater, 8 1/2 Uhr:
Der Biberpelz.

Reichshallen-Theat.
Uhr und Sonntag
Nachm. 3 Uhr
Stettiner Sänger
„Sängende Dämon“
Nachmittags
Halbe Preise.

Reisenbahn Grunewald
Rennen am 24. September 1926.
nachmittags 2 Uhr

Rudolf Mosse-Code
Preis 1 Mk. 42.-
zu beziehen von
Rudolf Mosse
Abt. Adressbücher und Codes
JERLIN SW. 19, Jerusalem Str. 46/48
Postschekkonto 29517

HEUTE HEUTE



Theater Fimmel
REGIE: ALLEN DWAN
MIT GLORIA SWANSON
AMERIKAS BELIEBTESTER FILMSTAR
EIN PARAMOUNT FILM I. VERLEIH DER PARFUMAT
URAUFFÜHRUNG: HEUTE 7 9 UHR
UFA-THEATER
MOZARTS AAL
UFA-THEATER
TAUENTZIENPALAST

„OPEL“
Fahrräder
Die Weltmarken
Nur wöchentlich 3 Mr. Reich
Preis 3 Mr. Reich
SHERLOCK-GES. m. b. H.
OPEL-NIEDERLAGEN
Alexandersstr. 279 u. Tel. Königstr. 9610-12

RUDOLF MOSSE
FILM-CODE
Der Verlag Rudolf Mosse gibt unter
Herausgabe der „Film-Kurier“ unter
dem Titel „Film-Industrie-Code“ eine
Fachzeitschrift aus, dem Rudolf
Mosse-Code, einem Spezial-Code
der gesamten Filmbranche heraus.
In Verbindung mit dem grossen Rudolf
Mosse-Code ist dieser neue Code
auf technologischem Gebiete das
denkbar Vollkommenste. Denn er
enthält nicht nur für alle filmtech-
nischen Geschäfteverhältnisse, sondern
auch für alle anderen filmtech-
nischen Dinge und Fragen des täg-
lichen Lebens die wichtigsten tech-
nischen Ausdrucksbezeichnungen.
Preis des Film-Code 21 Mark
für Hans. Diebstahl wird gegen
Voranschickung auf Postschek-
konto Berlin, Nr. 25517.
Abteilung Adress-
bücher und Codes
RUDOLF MOSSE
BERLIN